

Bundesgesetz über die Gründung des Institute of Digital Sciences Austria

StF: [BGBl. I Nr. 120/2022](#) (NR: GP XXVII [RV 1524 AB 1611 S. 169](#). BR: [AB 11040 S. 944.](#))

Änderung

Der Nationalrat hat beschlossen:

Errichtung und Rechtsstellung

§ 1. (1) In Linz wird das Institute of Digital Sciences Austria als Technische Universität – im Folgenden „Universität“ – gegründet.

(2) Die Universität ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts. Die Universität erfüllt ihre Aufgaben im Rahmen der Gesetze und Verordnungen weisungsfrei und gibt sich ihre Satzung im Rahmen der Gesetze nach Maßgabe des Art. 81c Abs. 1 des Bundes-Verfassungsgesetzes (B-VG), BGBl. Nr. 1/1930.

(3) Die Universität ist berechtigt, Gesellschaften, Stiftungen und Vereine zu gründen sowie sich an Gesellschaften zu beteiligen und Mitglied in Vereinen zu sein.

Wirkungsbereich

§ 2. (1) Der fachliche Wirkungsbereich der Universität umfasst Digitalisierung und digitale Transformation in einem breiten und interdisziplinären, auch die Künste einbeziehenden Verständnis. Mit der angestrebten Interdisziplinarität soll – auch durch Nutzung interuniversitärer Kooperationen – eine Interaktion insbesondere technischer, naturwissenschaftlicher, wirtschaftswissenschaftlicher, rechtswissenschaftlicher, sozialwissenschaftlicher, geistes- und kulturwissenschaftlicher sowie künstlerischer Disziplinen erreicht werden. Forschungsfelder und Lehrangebote widmen sich allen Dimensionen der Digitalisierung und deren transformativen Auswirkungen auf Wissenschaft, Kunst,

Federal Act on the establishment of the Institute of Digital Sciences Austria

⇐ Original version

⇐ amendment entailing the latest update of the present translation as amended by:

(list of amendments published in the Federal Law Gazette [F. L. G. = BGBl.])

Click [here](#) for checking the up-to-date list of amendments in the Austrian Legal Information System.

The National Council has resolved:

Establishment and legal position

§ 1. (1) In Linz, the Institute of Digital Sciences Austria is established as a Technical University, hereinafter referred to as “University”.

(2) The University is a legal entity under public law. The University shall not be bound by any instructions and shall carry out its tasks in accordance with the laws and regulations. It shall adopt its statutes in accordance with the laws referred to in Article 81c para 1 of the [Federal Constitutional Law](#) (Bundes-Verfassungsgesetz – B-VG), F. L. G. No 1/1930.

(3) The University shall be entitled to form companies, foundations and associations and to invest in companies and be a member of associations.

Sphere of action

§ 2. (1) The University’s field of expertise includes digitalisation and digital transformation in a broad and interdisciplinary understanding, including the arts. The interdisciplinarity sought is to achieve interaction, including through inter-university cooperation, between technical, scientific, economic and legal disciplines, disciplines in social, human and cultural sciences as well as artistic disciplines. Research fields and teaching activities address all dimensions of digitalisation and its transformative impact on science, arts, society and the economy, as well as the conception, application and potential of digital design possibilities.

Gesellschaft und Wirtschaft sowie der Konzeption, der Anwendung und dem Potential digitaler Gestaltungsmöglichkeiten.

(2) Die Planung des Studienangebots sowie die weiteren strategischen Planungen in Forschung und Lehre der Universität haben sich an den Zielsetzungen des Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplans zu orientieren.

Grundsätze und Aufgaben

§ 3. (1) Die Universität ist den international anerkannten Standards universitären Handelns, wie insbesondere den Grundsätzen der Freiheit der Wissenschaft und ihrer Lehre, der Verbindung von Forschung und Lehre, der Vielfalt wissenschaftlicher und künstlerischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen, der Lernfreiheit, der Sicherstellung guter wissenschaftlicher Praxis und akademischer Integrität, sowie der Mitsprache der Studierenden, insbesondere bei Studienangelegenheiten und bei der Qualitätssicherung der Lehre, verpflichtet.

(2) Die Universität bekennt sich zum Grundsatz der Frauenförderung sowie der Gleichstellung der Geschlechter. Auf alle Angehörigen der Universität sowie auf die Bewerberinnen und Bewerber um Aufnahme in ein Arbeitsverhältnis zur Universität oder um Aufnahme als Studierende ist das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz – B-GIBG, BGBl. Nr. 100/1993, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 153/2020, mit Ausnahme des dritten und vierten Abschnitts des ersten Hauptstücks des zweiten Teils und der §§ 12 und 12a mit der Maßgabe anzuwenden, dass die Universität als Dienststelle und als Zentralstelle (§ 2 Abs. 1 und 2 B-GIBG) gilt und sie die Pflicht zur Leistung von Schadenersatz gemäß §§ 17 bis 19b B-GIBG trifft.

(3) Aufbauend auf diesen Grundsätzen hat die Universität Strukturen zu entwickeln, die den besonderen Herausforderungen der thematischen Ausrichtung der Universität (§ 2) Rechnung tragen und der Weiterentwicklung des österreichischen Hochschulwesens dienen.

(4) Das Handeln der Universität in der Gründungsphase dient in erster Linie der Vorbereitung der schrittweisen Aufnahme des Regelbetriebs ab Beginn des Wintersemesters 2023/24.

(5) Die Universität hat zur Qualitäts- und Leistungssicherung ein internationales Kriterien entsprechendes Qualitätsmanagementsystem aufzubauen, das die Aufgaben und das gesamte Leistungsspektrum der Universität umfasst sowie von Beginn an regelmäßige Evaluierungen des Leistungsspektrums vorsieht.

(2) The planning of the study programmes as well as other strategic planning activities in research and teaching at the University shall be based on the objectives of the Austrian National Development Plan for Public Universities.

Principles and responsibilities

§ 3. (1) The University is bound by internationally recognised standards for university action, such as, in particular, the principles of freedom of sciences and their teaching, the interaction between research and teaching, the diversity of scientific and artistic theories, methods and doctrines, freedom of study, ensuring good scientific practice and academic integrity, and student co-determination, particularly in respect of matters relating to studies and quality assurance of teaching.

(2) The University is committed to the principle of the advancement of women and gender equality. The Federal Equal Treatment Act (Bundes-Gleichbehandlungsgesetz — B-GIBG), F. L. G. No 100/1993, as last amended by Federal Act F. L. G. I No 153/2020, with the exception of the third and fourth sections of the first section of Part Two and §§ 12 and 12a, shall apply to all university members as well as to applicants for employment thereat or for admission as students, provided that the university is considered to be an administrative unit and a central unit (§ 2 paras 1 and 2 B-GIBG) and is subject to the obligation to pay compensation according to §§ 17 to 19b B-GIBG.

(3) Building on these principles, the University must develop structures that take into account the specific challenges of the University's thematic orientation (§ 2) and serve to further develop the Austrian higher education system.

(4) The primary purpose of the University's activities in the founding phase is to prepare for the gradual start of normal operation from the beginning of the winter semester 2023/24.

(5) In order to ensure quality and performance, the University must set up a quality management system according to international standards, which covers the University's tasks and the whole range of its services and provides for regular evaluations of its range of services from the beginning.

Rechtsaufsicht

§ 4. (1) Die Universität, die von ihr gegründeten Gesellschaften, Stiftungen und Vereine sowie jene Gesellschaften, deren Geschäftsanteile die Universität mittelbar oder unmittelbar zu mindestens 50 vH hält oder durch finanzielle oder sonstige wirtschaftliche oder organisatorische Maßnahmen tatsächlich beherrscht, unterliegen der Aufsicht des Bundes. Diese umfasst die Aufsicht über die Einhaltung der Gesetze und Verordnungen einschließlich der Satzung (Rechtsaufsicht).

(2) Die Bundesministerin oder der Bundesminister hat Entscheidungen von Universitätsorganen aufzuheben, wenn die betreffende Verordnung oder Entscheidung im Widerspruch zu geltenden Gesetzen oder Verordnungen einschließlich der Satzung steht.

(3) Die Gebarung der Universität, der von ihr gegründeten Gesellschaften, Stiftungen und Vereine sowie die Gebarung jener Gesellschaften, deren Geschäftsanteile die Universität mittelbar oder unmittelbar zu mindestens 50 vH hält, unterliegt der Prüfung durch den Rechnungshof.

Finanzierung

§ 5. (1) In der Gründungsphase weist der Bund der Universität die zur Erfüllung ihrer Aufgaben gemäß § 3 erforderlichen Mittel zu. Dabei sind die finanziellen Leistungsmöglichkeiten des Bundes, seine Anforderungen an die Universität und die Aufgabenerfüllung der Universität zu berücksichtigen.

(2) Das Land Oberösterreich trägt zur Finanzierung der Universität im Rahmen einer Vereinbarung mit dem Bund gemäß Art. 15a B-VG bei.

(3) Die Mittel, die die Universität vom Bund erhält, sind der Universität im Wege eines öffentlich-rechtlichen Vertrages (Leistungsvereinbarung) zur Verfügung zu stellen.

Gründungskonvent

§ 6. (1) Dem Gründungskonvent gehören neun Mitglieder an, die in verantwortungsvollen Positionen in der Gesellschaft, insbesondere der Wissenschaft, den Künsten oder der Wirtschaft tätig sind und auf Grund ihrer hervorragenden Kenntnisse und Erfahrungen mit Bezug zum Wirkungsbereich der Universität gemäß § 2 einen Beitrag zur Entwicklung der Universität leisten können. Die Mitglieder des Gründungskonvents werden von der Bundesministerin oder vom Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung bestellt und abberufen,

Legal supervision

§ 4. (1) The University, the companies, foundations and associations it has founded and those companies whose shares of a least 50% are held directly or indirectly by the University or are effectively controlled by financial or other economic or organisational measures shall be subject to federal supervision. This includes supervision of compliance with the laws and regulations, including the statutes (legal supervision).

(2) The Federal Minister shall annul decisions of university bodies if the respective decree or decision is in conflict with acts or decrees, including the statutes.

(3) The management of the University, of the companies, foundations and associations it establishes and the management of the companies for which the University directly or indirectly holds at least 50% of its shares shall be subject to scrutiny by the Court of Audit.

Funding

§ 5. (1) During the founding phase, the Federal Government shall allocate to the University the resources necessary for the performance of its tasks under § 3. The financial capacity of the Federal Government, its requirements for the University and the fulfilment of the University's tasks must be taken into account.

(2) The Federal Province of Upper Austria contributes to the funding of the University by means of an agreement with the Federal Government pursuant to Article 15a B-VG.

(3) The funding provided by the Federal Government is to be made available to the University by means of a public-law contract (service-level agreement).

Constituent Convention

§ 6. (1) The constituent convention shall be composed of nine members who work in responsible positions in society, in particular in science, arts or business, and who can contribute to the development of the University on the basis of their excellent knowledge and experience relating to the University's field of activity in accordance with § 2. The members of the constituent convention shall be appointed and removed by the Federal Minister of Education, Science and Research, two of whom shall be appointed on the recommendation of the Province of Upper Austria,

wobei zwei Mitglieder auf Vorschlag des Landes Oberösterreich, drei auf Vorschlag der Bundesministerin oder des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung und zwei auf Vorschlag der Bundesministerin oder des Bundesministers für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, ein Mitglied auf Vorschlag des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung sowie ein Mitglied auf Vorschlag der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft zu bestellen sind. Bei der Zusammensetzung des Gründungskonvents ist eine ausgeglichene Repräsentanz der Geschlechter anzustreben. Jene Institutionen, die mehr als ein Mitglied vorschlagen, haben wenigstens eine Frau zu berücksichtigen.

(2) Dem Gründungskonvent dürfen Mitglieder der Bundesregierung, Staatssekretärinnen und Staatssekretäre, Mitglieder einer Landesregierung, Mitglieder des Nationalrats, des Bundesrats oder eines sonstigen allgemeinen Vertretungskörpers und Funktionäre einer politischen Partei sowie Personen nicht angehören, die eine dieser Funktionen in den letzten vier Jahren ausgeübt haben.

(3) Der Gründungskonvent wählt aus dem Kreis seiner Mitglieder mit einfacher Stimmenmehrheit eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden sowie zwei Stellvertreterinnen oder Stellvertreter.

(4) Bis zur Bestellung der Gründungspräsidentin oder des Gründungspräsidenten führt die oder der Vorsitzende des Gründungskonvents gemeinsam mit den Stellvertreterinnen oder Stellvertretern die unbedingt erforderlichen laufenden Geschäfte.

(5) Der Gründungskonvent ist das strategische Organ der Universität in der Gründungsphase und hat insbesondere folgende Aufgaben:

1. Erlassung einer Geschäftsordnung des Gründungskonvents,
2. Ehestmögliche Bestellung der Gründungspräsidentin oder des Gründungspräsidenten sowie Festlegung einer Vertretungsregelung für die Gründungspräsidentin oder den Gründungspräsidenten,
3. Festlegung der strategischen Grundsätze der Universität in der Gründungsphase,
4. Erlassung einer vorläufigen Satzung auf Vorschlag der Gründungspräsidentin oder des Gründungspräsidenten, die jedenfalls Bestimmungen über die Ausschreibung und Besetzung von wissenschaftlichen Stellen und Rahmenbedingungen für den Studienbetrieb zu enthalten hat,

three on the recommendation of the Federal Minister of Education, Science and Research and two on the recommendation of the Federal Minister for Climate Action, Environment, Energy, Mobility, Innovation and Technology; one member shall be appointed on the recommendation of the FWF Austrian Science Fund and one member on the recommendation of the Austrian Research Promotion Agency (FFG). A balanced representation of the sexes shall be sought in the composition of the constituent convention. Those institutions which make a recommendation for more than one member must take into consideration at least one woman.

(2) The constituent convention may not include members of the Federal Government, State Secretaries, members of a regional government, members of the National Council, the Federal Council or any other body of general representation and functionaries of a political party as well as persons who have exercised one of these functions in the last four years.

(3) The constituent convention shall elect a chairperson and two deputy chairpersons from among its members by a simple majority.

(4) Pending the appointment of the founding president, the chairperson of the constituent convention, together with the deputies, shall conduct the essential day-to-day business.

(5) The constituent convention is the strategic body of the University in its founding phase and has the following tasks, in particular:

1. adopting rules of procedure for the constituent convention;
2. appointing the founding president as soon as possible and defining rules for representation of the founding president;
3. defining the University's strategic principles in the founding phase;
4. adopting provisional statutes on the recommendation of the founding president, which shall, as a minimum, contain provisions on the advertisement and appointment of scientific posts and framework conditions for the conduct of studies;

5. Erlassung eines vorläufigen Organisationsplans auf Vorschlag der Gründungspräsidentin oder des Gründungspräsidenten,
6. Festlegung des vorläufigen Studienangebots und Einrichtung dieser Studien sowie
7. Erlassung der vorläufigen Curricula auf Vorschlag der Gründungspräsidentin oder des Gründungspräsidenten.

(6) Die Mitglieder des Gründungskonventes erhalten für ihre Tätigkeit eine Vergütung des Zeit- und Arbeitsaufwandes, die von der Bundesministerin oder vom Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung festzusetzen ist.

(7) In der Gründungsphase werden die erforderlichen organisatorischen Maßnahmen durch die Universität Linz durchgeführt, die die dafür benötigten finanziellen Mittel aus den Mitteln gemäß § 12 Abs. 10 Universitätsgesetz 2002 – UG, BGBl. I Nr. 120/2002, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 177/2021, erhält.

Beirat für die Gründungsphase

§ 7. (1) Zur Beratung und Begleitung der Universität, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung der Forschungsschwerpunkte und des Studienangebots, ist ein Beirat einzurichten. Die Rektorate der Universität Linz, der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz, der Technischen Universität Wien, der Technischen Universität Graz, der Montanuniversität Leoben, der Fachhochschule Oberösterreich sowie die Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft sind berechtigt, jeweils ein Mitglied in den Beirat zu entsenden.

(2) Der Beirat wählt aus dem Kreis seiner Mitglieder mit einfacher Stimmenmehrheit eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden sowie zwei Stellvertreterinnen oder Stellvertreter.

(3) Der Beirat und der Gründungskonvent haben sich regelmäßig auszutauschen. Darüber hinaus kommt dem Beirat ein Recht auf Stellungnahme zu den gemäß § 6 Abs. 5 Z 3 bis 5 erstellten Unterlagen des Gründungskonvents zu.

Gründungspräsidentin oder Gründungspräsident

§ 8. (1) Die Ausschreibung der Funktion der Gründungspräsidentin oder des Gründungspräsidenten erfolgt nach Anhörung der gemäß § 6 Abs. 1 2. Satz vorschlagsberechtigten Stellen durch die Bundesministerin oder den

5. adopting a provisional organisation chart on the recommendation of the founding president;
6. defining provisional range of studies and setting up these study programmes, and
7. adopting the provisional curricula on the recommendation of the founding president.

(6) Members of the constituent convention shall be remunerated for their work in respect of their time and work, the level of which is to be determined by the Federal Minister of Education, Science and Research.

(7) During the founding phase, the necessary organisational measures are implemented by the University of Linz, which shall receive the necessary financial resources from the funds pursuant to § 12 para 10 of the [Universities Act 2002](#) (Universitätsgesetz – UG), F. L. G. I No 120/2002, as last amended by Federal Act F. L. G. I No 177/2021.

Advisory Board for the founding phase

§ 7. (1) An advisory board shall be set up to advise and support the University, in particular with regard to the development of research priorities and the range of studies offered. The Rectors of the University of Linz, the University of Art and Design Linz, the Vienna University of Technology (TU Wien), the Graz University of Technology, the University of Mining Leoben (Montanuniversität Leoben), the University of Applied Sciences Upper Austria and the Austrian Students' Union are entitled to send one member each to the advisory board.

(2) The advisory board shall elect a chairperson and two deputies from among its members by a simple majority of votes.

(3) The advisory board and the constituent convention shall have a regular exchange of views. In addition, the advisory board has a right to comment on the documents drawn up pursuant to § 6 para 5 subparas 3 to 5 of the constituent convention.

Founding President

§ 8. (1) The post of founding president shall be advertised by the Federal Minister of Education, Science and Research after hearing the opinion of the bodies pursuant to § 6 para 1 second sentence entitled to make a recommendation. Applications shall be submitted to the constituent convention.

Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Die Bewerbungen sind an den Gründungskonvent zu richten.

(2) Die Gründungspräsidentin oder der Gründungspräsident wird durch Beschluss des Gründungskonvents bei einer Anwesenheit von mindestens zwei Drittel der Mitglieder mit einfacher Mehrheit für eine Funktionsperiode von vier Jahren bestellt. Zur Gründungspräsidentin oder zum Gründungspräsidenten kann nur eine Wissenschaftlerin oder ein Wissenschaftler mit internationaler Erfahrung, Kenntnissen des österreichischen und europäischen Hochschulsystems, Kompetenz im Wirkungsbereich der Universität (§ 2) und Kenntnissen und Fähigkeiten zur organisatorischen und wirtschaftlichen Leitung einer Universität gewählt werden.

(3) Die Gründungspräsidentin oder der Gründungspräsident leitet die Universität und vertritt diese nach außen. Sie oder er hat alle Aufgaben wahrzunehmen, die durch dieses Bundesgesetz nicht einem anderen Organ zugewiesen sind, insbesondere

1. Vorbereitung des operativen Betriebs der Universität,
2. Erstattung von Vorschlägen für eine vorläufige Satzung sowie einen vorläufigen Organisationsplan,
3. Erstattung von Vorschlägen für die Curricula unter Heranziehung fachlich und didaktisch geeigneter Personen,
4. Erteilung von Lehraufträgen,
5. Abschluss von Arbeits- und Werkverträgen sowie
6. Errichtung der GmbH gemäß § 10.

(4) Die Gründungspräsidentin oder der Gründungspräsident kann durch Beschluss des Gründungskonvents bei einer Anwesenheit von mindestens zwei Drittel der Mitglieder mit Zweidrittelmehrheit wegen einer schweren Pflichtverletzung, einer strafgerichtlichen Verurteilung, wegen mangelnder gesundheitlicher Eignung oder wegen eines begründeten Vertrauensverlusts von der Funktion abberufen werden.

Lehre und Studien

§ 9. (1) Die Universität ist berechtigt, in ihrem Wirkungsbereich Bachelor-, Master- und Doktoratsstudien sowie Universitätslehrgänge einzurichten. Der Arbeitsaufwand für Bachelorstudien hat 180 ECTS-Anrechnungspunkte und für Masterstudien mindestens 120 ECTS-Anrechnungspunkte zu betragen. Die Dauer von Doktoratsstudien (einschließlich der Doctor of Philosophy-Doktoratsstudien) beträgt mindestens drei Jahre.

(2) The founding president shall be appointed by decision of the constituent convention, with at least two-thirds of the members present, by simple majority, for a term of four years. Only a scientist with international experience, knowledge of the Austrian and European higher education system, competence in the field of the University's sphere of action (§ 2) and knowledge and skills relevant for the organisational and economic management of a university may be elected as founding president.

(3) The founding president leads the University and represents it externally. He or she shall perform all tasks not assigned by this Federal Act to another body, in particular:

1. preparing the operating business of the University;
2. submitting proposals for provisional statutes and a provisional organisation plan;
3. submitting proposals for curricula with the help of technically and didactically suitably qualified persons;
4. assigning lectureships;
5. concluding employment and service contracts, and
6. establishing the GmbH in accordance with § 10.

(4) The founding president may, by decision of the constituent convention, be dismissed by a two-thirds majority vote in the presence of at least two-thirds of the members on the grounds of serious misconduct, a criminal conviction, a health impairment or the legitimate loss of confidence.

Teaching and studies

§ 9. (1) The University shall be entitled, in its sphere of action, to undertake bachelor's, master's and doctoral programmes as well as continuing education university programmes. The workload for bachelor's programmes shall be 180 ECTS credits and for master's programmes at least 120 ECTS credits. The duration of doctoral studies (including Doctor of Philosophy programmes) shall be at least three years.

(2) Den Absolventinnen und Absolventen der an der Universität eingerichteten Bachelor-, Master- oder Doktoratsstudien sind nach der positiven Beurteilung aller im jeweiligen Curriculum vorgeschriebenen Studienleistungen die dem fachlichen Wirkungsbereich der Universität entsprechenden im Curriculum festgelegten Bachelor-, Master- oder Doktoratsgrade zu verleihen.

(3) Die Rechtsbeziehungen zwischen der Universität und ihren Studierenden sind privatrechtlicher Natur.

(4) Die durch den Gründungskonvent erlassenen vorläufigen Curricula treten mit Ablauf des 30. September 2025 außer Kraft. Studierende, die bis zum 30. September 2025 zu einem Studium zugelassen werden, haben das Recht, dieses Studium ab dem 1. Oktober 2025 innerhalb der doppelten Dauer der im Curriculum festgelegten Studienzeit abzuschließen.

(5) Die an der Universität zugelassenen Studierenden sind ordentliche Mitglieder der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft (ÖH) gemäß dem Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsgesetz 2014 – HSG 2014, BGBl. I Nr. 45/2014, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 77/2021.

GmbH zur Organisation und Durchführung der Verwaltungsabläufe

§ 10. (1) Zur Organisation und Durchführung der Verwaltungsabläufe ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu errichten. Beteiligte an der GmbH können ausschließlich Hochschulen sein.

(2) Die Höhe des Stammkapitals der GmbH beträgt 35 000 EUR.

(3) Die Geschäftsführerin oder der Geschäftsführer der GmbH übt die Funktion der Leiterin oder des Leiters der Universitätsverwaltung aus.

Personal

§ 11. (1) Auf Arbeitsverhältnisse zur Universität ist das Angestelltengesetz, BGBl. Nr. 292/1921, anzuwenden.

(2) Die Lehrenden der Universität sind hinsichtlich der Bestimmungen des Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetzes, BGBl. I Nr. 100/2005, sowie der auf der Grundlage dieses Bundesgesetzes erlassenen Verordnungen den Lehrenden an österreichischen Universitäten gemäß Universitätsgesetz 2002 – UG, BGBl. I Nr. 120/2002, gleichgestellt. Gleiches gilt hinsichtlich der Bestimmungen des Ausländerbeschäftigungsgesetzes, BGBl. Nr. 218/1975.

(2) Graduates from bachelor's, master's or doctoral programmes established at the University shall be awarded the bachelor's, master's or doctoral degrees defined in the curriculum after the successful completion of all academic achievements as prescribed by the curriculum.

(3) The contractual relationships between the University and its students shall be governed by private law.

(4) The provisional curricula adopted by the constituent convention will expire on 30 September 2025. Students admitted to study before 30 September 2025 shall have the right to complete their studies from 1 October 2025 within twice the period of studies specified in the curriculum.

(5) The students admitted at the University shall be full members of the Austrian Students' Union (ÖH) in accordance with the [Students' Union Act 2014](#) (Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsgesetz — HSG 2014), F. L. G. I No 45/2014, as last amended by Federal Act F. L. G. I No 77/2021.

GmbH for the organisation and implementation of administrative procedures

§ 10. (1) A limited liability company (GmbH) shall be established for the organisation and implementation of administrative procedures. Only higher education institutions can be involved in the GmbH.

The share capital of the GmbH is 35,000 Euro.

The managing director of the GmbH performs the function of head of university administration.

Staff

§ 11. (1) The Salaried Employees Act, F. L. G. No 292/1921, shall apply to employment relationships with the University.

(2) As regards the provisions of the Settlement and Residence Act (Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz), F. L. G. I No 100/2005, and the regulations adopted on the basis of this Federal Act, the University teachers shall be treated in the same way as teachers at Austrian universities under the [Universities Act 2002](#) (Universitätsgesetz — UG), F. L. G. I No 120/2002. The same applies with regard to the provisions of the Employment of Foreigners Act (Ausländerbeschäftigungsgesetz), F. L. G. No 218/1975.

(3) Der gemäß § 108 Abs. 3 UG abgeschlossene Kollektivvertrag für die ArbeitnehmerInnen der Universitäten (KV) kommt für das Personal der Universität nicht zur Anwendung.

Sonderbestimmungen

§ 12. (1) Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterliegen die Universität und die von ihr errichtete GmbH gemäß § 10 nicht den Bestimmungen der Gewerbeordnung 1994 (GewO 1994), BGBl. Nr. 194/1994.

(2) Alle dem Bund auf Grund bundesgesetzlicher Bestimmungen eingeräumten abgaben- und gebührenrechtlichen Begünstigungen finden auch auf die Universität und die von ihr errichtete GmbH gemäß § 10 Anwendung, soweit diese in Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben tätig werden.

(3) Rechtsgeschäfte der Universität und der von ihr errichteten GmbH gemäß § 10, die in Wahrnehmung der Aufgabenerfüllung nach den Bestimmungen dieses Bundesgesetzes erforderlich sind, sind von den damit verbundenen Abgaben und Gebühren mit Ausnahme der Gerichts- und Justizverwaltungsgebühren sowie der Umsatzsteuer befreit.

(4) Soweit dieses Bundesgesetz keine abweichenden Bestimmungen enthält, sind der 1. und 2. Abschnitt des Forschungsorganisationsgesetzes (FOG), BGBl. Nr. 341/1981, auch im Anwendungsbereich dieses Bundesgesetzes anzuwenden.

(5) Die Universität und die von ihr errichteten Gesellschaften unterliegen dem Bundes Public Corporate Governance Kodex (B-PCGK).

Vollziehung und Verweisungen

§ 13. (1) Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes sind betraut:

1. die Bundesministerin oder der Bundesminister für Arbeit hinsichtlich des § 11 Abs. 1 und 3 sowie Abs. 2 zweiter Satz,
2. die Bundesministerin oder der Bundesminister für Inneres hinsichtlich des § 11 Abs. 2 erster Satz,
3. die Bundesministerin oder der Bundesminister für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort hinsichtlich des § 11 Abs. 1,
4. die Bundesministerin oder der Bundesminister für Finanzen hinsichtlich des § 12 Abs. 2 und 3 und

(3) The Collective Bargaining Agreement for University Staff concluded in accordance with § 108 para 3 UG does not apply to the University's staff.

Special provisions

§ 12. (1) In the performance of their duties, the University and the GmbH established by it are not subject to the provisions of the Trade Code 1994 (Gewerbeordnung – GewO), F. L. G. No 194/1994, pursuant to § 10.

(2) Any tax and fee relief granted to the Federal Government on the basis of provisions of Federal law shall also apply to the University and the GmbH established by it pursuant to § 10 insofar as they act in the performance of their statutory tasks.

(3) Legal transactions carried out by the University and the GmbH established by it pursuant to § 10 which are necessary in the performance of tasks under the provisions of this Federal Act shall be exempt from the related taxes and duties, with the exception of court and legal administrative fees and value added tax.

(4) Insofar as this Federal Act does not contain any derogating provisions, §§ 1 and 2 of the Research Organisation Act (Forschungsorganisationsgesetz – FOG), F. L. G. No 341/1981, shall also apply within the scope of this Federal Act.

(5) The University and the companies it establishes are subject to the Federal Public Corporate Governance Code (Bundes Public Corporate Governance Kodex – B-PCGK).

Enactment and references

§ 13. (1) The following authorities shall be entrusted with the enactment of this Federal Act:

1. the Federal Minister for Labour with regard to § 11 paras 1 and 3 and the second sentence of § 11 para 2,
2. the Federal Minister of the Interior with regard to the first sentence of § 11 para 2,
3. the Federal Minister for Digital and Economic Affairs with regard to § 11 para 1,
4. the Federal Minister of Finance with regard to § 12 paras 2 and 3, and

5. im Übrigen die Bundesministerin oder der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

(2) Die in diesem Bundesgesetz enthaltenen Verweisungen auf andere Bundesgesetze gelten als Verweisungen auf die jeweils geltende Fassung.

Inkrafttreten

§ 14. Dieses Bundesgesetz tritt mit 1. Juli 2022 in Kraft und mit dem Inkrafttreten jenes Bundesgesetzes, das die nähere Organisation und den laufenden Betrieb des Institute of Digital Sciences Austria regelt, außer Kraft.

5. otherwise the Federal Minister of Education, Science and Research.

(2) References in this Federal Act to other federal laws shall be construed as references to the current version.

Entry into force

§ 14. This Federal Act shall enter into force on 1 July 2022 and shall cease to apply with the entry into force of the Federal Act governing the further organisation and day-to-day operations of the Institute of Digital Sciences Austria.